



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, 14. Juli 2009
hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe
Frankfurt am Main

Rente sicher?

Einfache Lebensregeln gibt Gott Moses mit. Das Volk Israel ist aus Ägypten geflohen, es ist frei geworden, aber es kann ohne Regeln nicht leben. Die 10 Gebote, auf Stein- tafeln bringt Mose sie vom Berg Sinai mit, sie sagen fast immer „du sollst nicht ...!“

Nur in einem der Gebote gibt es eine positive Zusage. „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, damit du lange lebst in dem Land, das dir Gott geben wird.“

Aber auch das ist eine Weisung, eben ein Gebot, denn offensichtlich ist es nicht selbst- verständlich, sich so zu verhalten.

Diese Worte sind nicht weit weg vom heute so oft zitierten Generationenvertrag.

1957, Konrad Adenauer war Kanzler, stellte sich diese Frage für unsere Republik. Der Krieg: 12 Jahre vorbei. Die Trümmer nicht beseitigt, aber aufgeräumt. Die Rente für die, die den Krieg überlebt hatten, für die Trümmerfrauen, für die Kriegsbeschädigten - auch sie Mütter und Väter - diese Rente war erbarmungswürdig niedrig. Ja, sie ernied- rigte, weil der Gang zur Fürsorge für den unbescholtenen Bürger oft unerträglich war. Mit der erheblichen Erhöhung der Rente mit der Rentenreform von 1957 entstand der Begriff des Generationenvertrags, ein Vertrag, der nie als solcher unterschrieben wur- de. Aber zitiert wird er bis heute und gilt als modernes Modell für das Gebot, das Moses von Gott mitgebracht hat.

Doch es sieht nur so aus, als habe der Generationenvertrag bis heute gehalten. Wer heute mit 30, mit 40 in die Rentenkasse einzahlt, der kann keineswegs sicher sein, dass seine Altersversorgung gesichert ist – gesichert durch den Generationenvertrag. Es sieht ganz und gar so aus, als sei das ein Auslaufmodell. Die Alten werden immer mehr, die Jungen immer weniger – nach dem alten Modell können die Jungen die La- sten der Altersversorgung nicht schultern.

Also müssen wir neu denken. Im Alter wieder zur Fürsorge?

Nein. Ich denke, Geschichte wiederholt sich nicht. Ein hochproduktives Land wie es Deutschland trotz der Krise ist, kann eine neue Lösung finden, die den Menschen ge- recht wird: den Alten und den Jungen.

Gut, wenn wir dabei nicht vergessen, was im vierten Gebot zugesagt wird: Damit es uns gut geht, weil wir Vater und Mutter ehren.